



Autor:

Christian Schmidt
Technischer Analyst
Tel.: 0 69/91 32-2388
research@helaba.de

Redaktion:
Viola Julien

Sales:

Aktien- und Anlageprodukte
0 69/91 32-31 49
Eurex Futures Options Desk
0 69/91 32-18 33

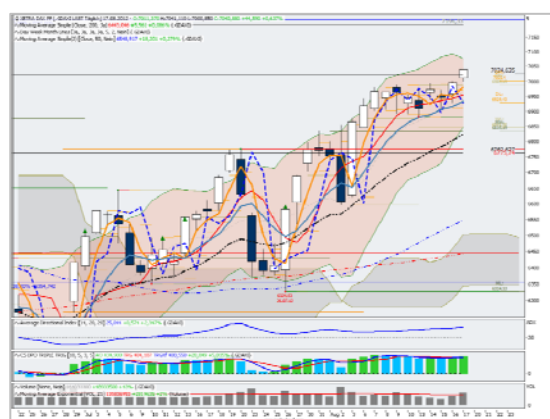
	Indikation	Unterstützungen	Widerstände	Handelsbreite
DAX	7.049	6.980 / 6.929	7.084 / 7.165	6.960 / 7.140
EuroStoxx 50	2.476	2.420 / 2.396	2.511 / 2.534	2.430 / 2.520

- **Aktienmärkte: Vorgaben freundlich**
- **EZB erwägt die Festlegung von Zinsschwellen für jedes Euroland bei Anleihekäufen**
- **Bundesfinanzministerium: Deutsche Wirtschaft verliert an Kraft**

Die neue Woche beginnt datenseitig verhalten, hat aber im Verlauf einiges zu bieten. Insbesondere die vorläufigen Einkaufsmanagerindizes in Deutschland, Frankreich, der Eurozone und China sind von Interesse. Stellt sich doch die Frage, ob der Trend zu niedrigeren Werten gestoppt werden kann und ob sich somit das konjunkturelle Bild wieder aufzuhellen beginnt.

Vor dem Hintergrund schwächerer Ergebnisse bei der Sentix- und der ZEW-Umfrage sollten die Erwartungen an die PMIs aber nicht zu hoch geschraubt werden. In den USA stehen zunächst Immobilienverkaufszahlen im Kalender. Nachdem die Verkaufstätigkeiten im Juni rückläufig waren, zeichnet sich ein erneuter Anstieg ab. Insgesamt betrachtet stellt der US-Immobilien- und Bausektor für die US-Wirtschaft wohl keine strukturelle Belastung mehr dar. Am Freitag ziehen die Auftragseingänge für langlebige Wirtschaftsgüter die Aufmerksamkeit auf sich. Fast die Hälfte des Bestellvolumens der Industrie fällt in diese Kategorie. Für den Monat Juli sind die Indikationen positiv. Positives Überraschungspotenzial gegenüber der bei 2,0 % liegenden Konsensschätzung ist vorhanden. Abschließend sind noch die deutschen BIP-Zahlen zu erwähnen.

Aktienmärkte: Nachdem der Dax am Donnerstag-Nachmittag, zu diesem Zeitpunkt recht unerwartet, über die 7.000er-Marke klettern konnte, beruhigte sich das Marktgeschehen zum Wochenschluss wieder deutlich. Dies obwohl am Freitag kleiner Verfalltermin war. Die Optionen verfielen bei 7.027,60 Zählern. Insgesamt erwiesen sich die Aussagen von Bundeskanzlerin Merkel, (die europäischen Staatschefs würden alles tun um den Euro zu erhalten) als hilfreich für die Märkte.



Gleiches trifft auch auf Hoffnungen im Hinblick auf mögliche EZB-Aktivitäten zu. Vor allem Bankaktien waren auf der Gewinnerseite zu finden. Nun gilt es aber, den Blick wieder nach vorne zu richten. Zunächst muss davon ausgegangen werden, dass die Umsätze, wie zuletzt, weiter unterdurchschnittlich ausfallen werden. Dieser Zustand könnte noch bis zum US-Labour Day am 3. September anhalten. Erst dann wird ein Großteil der Marktteilnehmer die Sommerferien beendet haben. Darüber hinaus herrscht noch eine ganze Reihe von Unklarheiten, insbesondere

zu nennen ist die Situation um den ESM. Erst am 12. September wird das Bundesverfassungsgericht die Entscheidung über dessen Rechtmäßigkeit verkünden. Unternehmensseitig stehen keine größeren Zahlenveröffentlichungen auf der Agenda. Erst im zweiten Teil der Woche steigt die Spannung, wenn wichtige Konjunkturdaten bekannt gegeben werden. Die heutige Markteröffnung wird dank der guten Vorgabe der Wall Street freundlich ausfallen. Darüber hinaus bleibt abzuwarten, von welcher Seite es Impulse geben wird, da die Nachrichtenlage relativ dünn ausfällt.

Charttechnik: Der Tageschart des Dax stellt sich weiterhin recht gut dar. Insbesondere ist das am Freitag erreichte Impulshoch zu nennen. Zudem weist der ADX (25,04) eine steigende Tendenz

	Vortag	%
DAX	7.040,88	0,64%
DAX L.	7.029,21	0,51%
Stoxx 50	2.576,35	0,29%
Dow	13.275,20	0,19%
Nasdaq	3.076,59	0,46%
S&P 500	1.418,16	0,19%
Nikkei	9.178,14	0,17%
Öl (Brent)	115,95	-0,80%
EUR-USD	1,2333	-0,17%

auf. Auch kletterten die Umsätze zum Wochenschluss über den 21-Tage-Durchschnitt. Ein wichtiger Widerstand lässt sich bei 7.084 Punkten definieren. Weitere, beachtenswerte Marken finden sich bei 7.165, 7.194 und 7.225 Zählern. Supports auf der Unterseite stellen die Marken von 6.980 und 9.929 Punkten dar.

Wichtige Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
14:30	US	Jul	Chicago-Fed-Aktivitätsindex	k. A.	-0,15	gering

Pressemeldungen

SAP	SAP denkt nach den jüngsten Milliarden-Akquisitionen in den USA an neue Zukäufe. "Weitere Übernahmen sind möglich", sagte SAP-Co-Chef Hagemann Snabe der "SZ". Es gebe zwar noch keine konkreten Pläne, aber ein Drittel des langfristigen Konzern-Wachstums solle aus Akquisitionen kommen. (Reuters)
Deutsche Bank	Nach der britischen Standard Chartered muss auch die Deutsche Bank in den USA möglicherweise mit Konsequenzen wegen ihrer Iran-Geschäfte rechnen. Mehrere US-Behörden ermitteln nach Informationen der "New York Times" (Samstag) gegen die Frankfurter und zahlreiche weitere internationale Kreditinstitute. Im Raum stehe der Verdacht, dass die Banken Milliarden Dollar bei Geschäften mit dem Iran, dem Sudan und anderen sanktionierten Nationen durch ihre US-Niederlassungen geschleust haben. Die Ermittlungen gegen die Deutsche Bank seien allerdings noch in einem frühen Stadium, hieß es unter Berufung auf Ermittler, die mit den Fällen vertraut seien. (dpa-AFX)
CME	Der wertvollste Börsenbetreiber der Welt, die Chicago Mercantile Exchange Group (CME), will in Großbritannien einen neuen Handelsplatz für Derivate eröffnen. Wie zwei mit der Sache vertraute Personen berichten, soll der Antrag auf eine Handelslizenz schon "in den nächsten Tagen" bei der britischen Finanzaufsicht FSA eingehen. (Dow Jones / finanzen.net)
Bundesregierung	Die Bundesregierung will 2013 insgesamt 302,2 Milliarden Euro ausgeben und damit rund 10,5 Milliarden Euro weniger als im laufenden Jahr. (Bild.de / finanzen.net)
Griechenland	Bundesfinanzminister Schäuble will die Finanzierungslücke nicht mit einem neuen Hilfsprogramm stopfen. "Wir können nicht schon wieder ein neues Programm machen", sagte Schäuble. Es gebe Grenzen und man könne nicht verantworten, "Geld in ein Fass ohne Boden zu werfen". (Reuters)
Griechenland	Die Finanzierungslücke ist dem "Spiegel" zufolge größer als bekannt. Der Regierung fehlten in den beiden kommenden Jahren nicht 11,5 Milliarden, sondern bis zu 14 Milliarden Euro, berichtete das Magazin unter Berufung auf die Gläubigertroika. (Reuters)
Schuldenkrise	Spanien verlangt den konsequenten Aufkauf von Staatsanleihen. "Es darf keine Grenze gesetzt werden oder zumindest darf die EZB nicht sagen, wie viel sie einsetzen will oder für wie lange", wenn sie Bonds auf dem Sekundärmarkt aufkaufe, sagte Wirtschaftsminister Guindos. (Reuters)
EZB	EZB-Direktoriumsmitglied Asmussen will, dass die von der Notenbank in Aussicht gestellten Anleihekäufe zur Stützung von Schuldenländern an strenge Bedingungen geknüpft werden. "Aus meiner persönlichen Sicht wäre es gut zu fordern, dass ein Antrag auf Primärmarktintervention durch den EFSF/ESM gestellt werden muss, bevor auch die EZB tätig wird", sagte Asmussen der "Frankfurter Rundschau". (Reuters)
EZB	Die EZB erwägt dem "Spiegel" zufolge bei Anleihekäufen die Festlegung von Zinsschwellen für jedes Euro-Land. Demnach würde sie Staatspapiere von Krisenländern ab einem gewissen Risikoaufschlag kaufen. (Reuters)

Marktdaten

	Datum	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	20. Aug 12	7067,87	7054,38	7027,61	7014,12	6987,35
Tec DAX	20. Aug 12	803,10	799,60	793,46	789,96	783,82
SMI	20. Aug 12	6568,81	6549,08	6534,38	6514,65	6499,95
CAC 40	20. Aug 12	3515,08	3501,73	3488,56	3475,21	3462,04
S&P 500	20. Aug 12	1421,22	1419,69	1417,18	1415,65	1413,14
EuroStoxx50	20. Aug 12	2489,51	2480,52	2470,67	2461,68	2451,83
Dow Jones	20. Aug 12	13303,59	13289,40	13267,12	13252,93	13230,65
DAX-Future	20. Aug 12	7085,50	7060,50	7030,00	7005,00	6974,50
EuroStoxx-Fut.	20. Aug 12	2485,67	2476,33	2467,67	2458,33	2449,67
Bund-Future	20. Aug 12	142,70	142,41	141,93	141,64	141,16
Bobl-Future	20. Aug 12	127,37	127,23	126,99	126,85	126,61
Schatz-Future	20. Aug 12	110,91	110,89	110,85	110,83	110,80
T-Bond-Fut.	20. Aug 12	146,65	146,26	145,86	145,48	145,08
Gilt-Future	20. Aug 12	120,17	120,04	119,79	119,66	119,41
		13.08.12	14.08.12	15.08.12	16.08.12	17.08.12
DAX-Future		6.914,00	6.969,50	6952,00	6.992,50	7.035,50
DAX		6909,68	6914,00	6946,80	6996,29	7040,88
M-Dax		10987,55	11049,50	11026,22	11093,73	11228,42
Tec DAX		774,46	778,26	779,31	785,93	796,11
EuroStoxx50		2415,96	2432,29	2430,39	2456,53	2471,53
Dow Jones 30		13169,43	13172,14	13164,78	13250,11	13275,20
S&P 500		1404,11	1403,93	1405,53	1415,51	1418,16
Nasdaq		2728,68	2727,79	2735,47	2768,09	2780,30
V-DAX		20,57	20,18	20,26	19,18	17,90
Volumen DAX-Future		106.651	88.690	89.877	88.130	99.159

■